

Die Pusteb Blumen

Die Pusteb Blumen leben kurze Zeiten
mit zarten, leichten Schirmchen, dünngestielt,
die tragen Samen in die großen Weiten
und fliegen weg, wohin der Wind auch zielt.

Die Fliegenpilze haben weiße Flecken,
die zieren Schirme mit so viel Kontrast,
als wollten mit dem Bilde sie uns necken,
und dennoch sind sie nur ein Sommergast.

Aus Wasser lassen Blumen sich erschaffen,
auch Pilze sprühen Feuchte in die Luft.
Die Menschen freuen sich, lachen, lächeln, gaffen,
und ringsum herrscht des weichen Wassers Duft.

Einst standen sie direkt in Dresdens Mitte,
dann war angeblich dafür dort kein Platz.
Stiehlt denn das Geld selbst dem Erinnern Schritte?
Und eingelagert wurde dieser Schatz.

Seitdem sind viele Jahre schon vergangen,
im Zentrum steht als Abklatsch ein Relikt,
recht mäßig plätschert wässriges Verlangen
in der Betonschlucht einsam dort und strikt.

In Prohlis ist der Brunnen auferstanden,
wie damals sprudelt reichlich er ins Licht.
Die Wasserspiele sind in unsren Landen
beliebt. Was Gutes war, vergisst man nicht.



Pusteb Blumenbrunnen Prohlis, Leoni Wirth (1935 – 2012), 1969 – 2004 auf der Prager Straße, beliebtes Wahrzeichen der Stadt, 2004 entfernt und eingelagert, Restaurierung und Komplettierung (Alexander Bergmann – fesselnder Stahl) sowie Wiederinbetriebnahme 2009 im Rahmen der Neugestaltung des Albert-Wolf-Platzes (Programm Stadtumbau Ost), Dresden-Prohlis